



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften

am

Wochentag	Datum
Dienstag	03.03.2015

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	11
1.1	Änderung der Satzung der Musikschule vom 29.09.2003; 7. Änderungssatzung	12
1.2	Bibliothekskonzeption 2015 - 2020	13
1.3	Kulturentwicklungskonzept, Status Quo	
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Bericht des Städtepartnerschaftsvereins; Jahresplanung	
3.2	Kulturentwicklungskonzept; Status Quo	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

Niederschrift

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Ort: Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Einladungsdatum: 04.02.2015

Nachtragsdatum:

Vorsitzende: Dr. Hedwig Roos-Schumacher

Schriftführerin: Inge Ehrenberg

Anwesenheitsliste:

Vorsitzende

Roos-Schumacher, Hedwig Dr. CDU

stellv. Vorsitzende/r

Dahm, Mario SPD

Ratsmitglieder

Gerards, Martin CDU

Hartwig, Wolfgang Die Unabhängigen

Kotula, Jennifer FDP

Meyer, Hanna SPD

Mikolajczak, Dirk CDU

Steinmetz, Gerald SPD

Stratmann, Irene SPD

Wallau, Thomas CDU

sachkundige Bürger/innen

Hincha, Brigitte Die Linke

Hirt, Claudia CDU

Nickolaus, Michael CDU

Niebiossa, Norbert Die Unabhängigen

Papke, Daniel SPD

Stöppler, Klaus SPD

stellv. sachkundige Bürger/innen

Berger, Claudia CDU

Gockel, Kay-Henning GRÜNE

stellv. Ratsmitglied

Große Winkelsett, Christa CDU

Reuter, Thomas GRÜNE

Vertreter für Opdenhoff,
Jürgen

Vertreter für Sieg, Felix

Vertreter für Hahn, Waltraud

Vertreter für Schramm,
Christina

Sitzung des Ausschusses für **Kultur, Sport und Städtepartnerschaften**
am 03.03.2015

stellv. sachkundige Bürger/innen

Zapora, David

CDU

Vertreter für Binot, Silvia

beratende Mitglieder

Rollenske, Erika

Verein f. europäische Städte
partnerschaft

Von der Verwaltung waren anwesend:

Walter, Michael

Leitung Zentrale Steuerung und Service, Justitiar

Müller-Grote, Dominique

Leitung Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit

Gerken, Ilona

Abteilungsleitung Kultur und Sport

Küsche, Stefan

Stellv. Leiter der Musikschule

Janke, Sabine

Leitung Bibliothek

Ottersbach, Eva

Mitarbeiterin Bibliothek

Gäste:

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
------------	----------------------------	--------------------------

	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	11

Auf Antrag wurde der Tagesordnungspunkt 3.1 vorgezogen.
Auf Antrag wird der Tagesordnungspunkt Mitteilungen 3.2 Kulturentwicklungskonzept, Status Quo zum ordentlichen Tagesordnungspunkt erklärt.

Der Ausschuss beschloss einstimmig die Tagesordnung in der nun vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.1	Änderung der Satzung der Musikschule vom 29.09.2003; 7. Änderungssatzung	12
------------	---	-----------

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften nimmt die vorgesehene Satzungsänderung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef (Sieg), die beigefügte 7. Änderungssatzung zur Satzung der Musikschule der Stadt Hennef (Sieg) vom 29.09.2003 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.2	Bibliothekskonzeption 2015 - 2020	13
------------	--	-----------

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaft stimmt der „Bibliothekskonzeption der Stadtbibliothek Hennef 2015 – 2020“ zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3	Kulturentwicklungskonzept, Status Quo	
------------	--	--

Die Mitteilung wurde zum ordentlichen Tagesordnungspunkt erklärt. Die Fragen wurden beantwortet. Der Niederschrift wird eine aktualisierte Fassung des Kulturentwicklungskonzeptes 2013-2020 beigefügt.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

2	Anfragen	
---	-----------------	--

keine

3	Mitteilungen	
---	---------------------	--

3.1	Bericht des Städtepartnerschaftsvereins; Jahresplanung	
-----	---	--

Frau Erika Rollenske stellte die Jahresplanung 2015 des Städtepartnerschaftsvereins vor. Der mündliche Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

3.2	Kulturentwicklungskonzept; Status Quo	
-----	--	--

Auf Antrag von Herrn Dahm (SPD-Fraktion) wurde dieser Punkt zu einem ordentlichen Tagesordnungspunkt erklärt und unter Punkt 1.3 behandelt.

Kulturentwicklungskonzept 2013-2020 / Status Quo im Februar 2015
Mitteilung im Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaft am 03.03.2015

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
1	Das breite musikalische Angebot in Hennef soll erhalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Musikvereine, insbesondere Chöre, die aufgrund eines Mitgliederschwundes in ihrer Existenz gefährdet werden, sollen im Sinne des Erhalts eines breiten Angebotes in allen Ortsteilen, bei der Mitgliederwerbung unterstützt und bei Kooperationen gefördert werden.				
2		Förderung des musikalischen Angebotes in Vereinen und Chören	laufend		Der Stadtverband Hennefer Chöre erhält einen Verwaltungskostenzuschuss in Höhe von 500 €, einen Zuschuss zur Sängerehrung in Höhe von 400 € sowie 3.000 € als Zuschuss zum jährlichen Stadtverbandskonzert.
3		Schaffung von Auftrittsmöglichkeiten	laufend		Musikvereine und Chöre können die städtischen Räume kostenfrei nutzen.
4		Förderung von Kooperationen	2016		Nach der Neubesezung der Musikschulleitung soll ab 2016 Kooperationsmöglichkeiten geprüft werden, beispielsweise mit einem "Runden Tisch" mit allen Musikvereinen der Stadt.
5	Das städtische Kulturprogramm stellt auch in Zukunft eines der wichtigsten Kulturangebote in Hennef dar und wird laufend aktuellen Anforderungen und Nachfragen angepasst.				
6		Um flexibel auf Ansprüche des Publikums einerseits und Angebote seitens der Künstler und Agenturen eingehen zu können, ist eine Einschränkung auf einen rein jährlichen Planungshorizont kontraproduktiv. Dem Kulturamt obliegt daher die flexible und eigenständige Ausgestaltung des Programms im Sinne eines laufenden Geschäftes der Verwaltung und im Rahmen der durch den Stadtrat im Finanzplan zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.	laufend		
7		Sicherung des Angebotes von mindestens vier Kulturveranstaltungen für Erwachsene und mindestens vier für Kinder. Bei Kulturveranstaltungen für Kinder überschreitet der Eintrittspreis (ohne VVK-Gebühren) nicht 7 Euro.	laufend	55.000 €	Aufgrund zurückgehender Besucherzahlen werden ab 2015 nur noch zwei feste Veranstaltungen für Kinder angeboten; darüber hinaus sind flexible Angebote in Kooperation mit Dritten vorgesehen. Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
8		Sicherung des Angebotes des Siegtal-Festivals als Kooperation zwischen Siegburg, Hennef, Eitorf und Windeck, im Extremfall aber auch als Hennefer Sommer-Veranstaltung	laufend	14.000 €	Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
9		Entwicklung neuer Programme, um Beispiel: „Klingende Stadt“ mit Musik auf Straßen und Plätzen; „Wochenende der Kirchenmusik“ ...	2015		
10	Das städtische Kulturprogramm umfasst letztlich auch die Veranstaltungen, die federführend seitens der Stadtbetriebe Hennef AöR angeboten werden, insofern sind diese dauerhaft zu sichern.				

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
11		Die Europawoche soll als eines der herausragendsten Kulturangebote der Region gesichert und weiter entwickelt werden. Dies steht im Einklang mit dem Ziel im Bereich „Kulturelle Bildung – Interkulturelle Bildung“	2015	4.500 €	Das Kulturamt wird sich mit dem "RockPopFestival" 2015 am Programm der Europawoche 2015 beteiligen.
12		Das Hennefer Stadtfest, insbesondere das musikalische Bühnenprogramm hat sich ein regional hohes Renommee erarbeitet. Dies soll für die Zukunft gesichert werden.	2016		Im Haushaltsentwurf 2015 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2016 erneut beantragt
13	Bildende Kunst wird als wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Hennef weiterhin verstärkt gefördert.				
14		Dauerhafte Sicherung der Ausstellungen im Foyer des Rathauses:			
15		1. Das Ausstellungskonzept „Galerie im Foyer“ wird weitergeführt.	laufend	1.400 €	Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
16		2. Installation einer Galeriebeleuchtung	2016		Haushaltsmittel sollen für 2016 angemeldet werden, sofern die allgemeine Haushaltslage dies zulässt.
17		1. Dauerhafte Sicherung der jährlich 2 Ausstellungen der Initiative Kunst in der Meys Fabrik:			
18		1.a Einbindung der Ausstellung in die „Kunstpunkte“;	laufend	300 €	Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
19		1.b Finanzielle Unterstützung des Jugendkunstpreises	laufend	300 €	Förderung Poetry Slam des Kulturvereins. Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
20		2. Ideelle und ggfls. finanzielle Förderung weiterer Künstlergruppen oder bedeutsamer Einzelkünstler	laufend		
21		Dauerhafte Etablierung der Hennef-Eitorfer-Kunstkooperation „Kunstpunkte“ im Sinne einer Bündelung verschiedener (etablierter oder extra für die Kunstpunkte veranstalteter) Ausstellungen; ggfls eine selbstständige Fortführung	laufend		Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
22	Historisch bedeutsame Orte der Hennefer Kulturlandschaft werden für Ausstellungsprojekte für Bildhauer (oder ebenfalls Werke, die im Freien gezeigt werden können) genutzt – zum gemeinsamen Vorteil für die Kunstszene wie auch den Tourismus in Hennef				
23		1. Jährliche Veranstaltung von „Kunst auf der Burg“ in den Sommermonaten	laufend		Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
24		2. Ergänzung um Bildhauerworkshops (ev. auch in Kooperation mit weiteren Institutionen)	2016	1.600 €	Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
25	Literatur wird als wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Hennef aus ihrem Schattendasein herausgeführt. Lücken im Angebot (Lesungen, Literaturgruppen) sollen geschlossen, bestehende Angebote unterstützt werden.				
26		Jährlich sollen mindestens zwei bekanntere Autoren für Lesungen gewonnen werden.	laufend		Die Stadtbibliothek bietet 2015 fünf Lesungen mit regional bekannten Autoren. Lesungen mit noch bekannteren Autoren sind aufgrund der hohen Kosten nur schwer zu realisieren, sind aber für die Zukunft vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel weiter geplant. Für 2016 sollen dazu Mittel entsprechend dem Etat 2014 beantragt werden, die im Haushalt 2015 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt werden konnten.
27		Die Arbeit von Literaturgruppen soll gefördert werden.	laufend		"Literatur in der Fabrik" bietet auch 2015 eine Lesung der Hennefer Literaturgruppe.

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
28		Das Kulturamt veranstaltet jährlich ein bis zwei Lesungen, bei denen prominente und engagierte Hennefer aus selbst gewählten Texten lesen.	2016		
29		Literatur soll fester Bestandteil bestehender städtischen Veranstaltungen sein. Im Rahmen vor allem der Europawoche und des Siegtal-Festivals sollen immer auch Lesungen oder Literaturpräsentationen angeboten werden. Hierzu soll auch mit der örtlichen Buchhandlung kooperiert werden.			Mit dem Angebot "Literatur in de Fabrik" ist das Potenzial an Autoren und interessierten Publikum ausgeschöpft, daher soll dieses Ziel zunächst nicht weiter verfolgt werden.
30		Die Stadt unterstützt das Engagement der Betreiber des offenen Bücherschranks vor dem Rathaus und eventuelle weiterer solcher offener Bücherschränke.			Zurzeit zugunsten des Poetry-Slam (Nr. 20) des gleichen Betreibers nicht berücksichtigt.
31		Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Angebotslücken in den Bereichen Proberäume für Bands und Chöre, Atelierräume für Künstler und Räume für selbstverwaltete und selbstorganisierte (Jugend-)Kultur zu schließen. Dies soll nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einer Lösung der Raumproblematik in den Bereichen Musikschule, Stadtbibliothek, Archiv und Ausstellungsflächen aufgegriffen werden.			
32		Räume für Band- und Chorproben, Ateliers und selbstverwaltete und selbstorganisierte (Jugend-)Kultur bereitstellen.			
33		Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		siehe Nr. 133
34		Das Archiv der Stadt Hennef ist neben seiner Funktion als Verwaltungsarchiv wichtigster Träger von Geschichtskultur und Stadtgeschichte. Angesichts der personellen und räumlichen Ausstattung kann es dieser Aufgabe aber kaum gerecht werden. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Rolle des Archives für Geschichtskultur und Stadtgeschichte auszubauen. Dies soll nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einer Lösung der Raumproblematik in den Bereichen Musikschule, Stadtbibliothek, Alternative Kultur und Ausstellungsflächen aufgegriffen werden.			
35		Erweiterung der Fläche für das Stadtarchiv. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		siehe Nr. 133
36		Hennef kann auf eine reiche Industriegeschichte zurückblicken. Der Kern dieser Geschichte ist die Verbindung Hennefs mit der „Chronos-Waage“. Die Industriegeschichte soll langfristig dauerhaft zur Geltung kommen und in Hennef einen festen Platz haben. Dies soll nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einer Lösung der Raumproblematik in den Bereichen Musikschule, Stadtbibliothek, Alternative Kultur und Archiv aufgegriffen werden.			
37		Schaffung von Dauerausstellungsflächen zur Industriegeschichte in Hennef. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		siehe Nr. 133
38		Die Musikschule wird als eine der wichtigsten Hennefer Einrichtungen der kulturellen Bildung dauerhaft gesichert.			

Nr.	Letztmitte	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
39		Sicherung der Institution Musikschule und ihres bestehenden Angebotes.	laufend	ca. 300.000 €	Entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2015 etatisiert.
40		Anpassung an die jeweiligen aktuellen Erfordernisse.			Die Entwicklung der Schülerzahlen ist positiv: Mit dem Stichtag 31.01.2015 hatte die Musikschulen erstmals wieder 500 Schülerinnen und Schüler!
41	Die Ausbildung an der städtischen Musikschule deckt sowohl den populären wie auch klassischen musikalischen Bereich. Im Sinne kommunaler Kulturförderung soll die städtische Musikschule jedoch einen besonderen Schwerpunkt bei der klassischen Ausbildung haben, auch um neben der mehr der Pop- und Rockmusik zugewandten privaten Musikschule ein eigenständiges Profil herauszubilden. Langfristig soll die städtische Musikschule als Ort der Ausbildungsförderung insbesondere von musikalisch hoch talentierten Kindern und Jugendlichen etabliert werden, ohne dabei jedoch die populärmusikalische Ausbildung zu vernachlässigen.				
42		Hennef soll Austragungsort des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ werden.			Dies war in Hennef erstmals 2014 der Fall und soll (Wettbewerb "kleine Spielkreise") auch in den kommenden Jahren der Fall sein.
43		Die Meys Fabrik soll als Konzertsaal für klassische Konzerte dienen.			Der Saal dient immer wieder für klassische Konzerte im Rahmen des Kulturprogramms, für Chorkonzerte oder für Schüler- und Lehrerkonzerte der Musikschule. Die vorhandene Ausstattung ist zurzeit dafür ausreichend.
44		Die Musikschule wird in die Lage versetzt, für besonders talentierte Jugendliche eine Spitzenförderung anzubieten.			Vor der Hintergrund der im Aufbau befindlichen Kooperation mit der Gesamtschule West, des Wechsels in der Spitze der Musikschule 2015 und des zu erwartenden Umzuges der Musikschule in die Wehrstraße wird dieses Ziel zunächst zurückgestellt.
45		Umsetzung			Am 14.12.2014 fand in Hennef das Preisträgerkonzert "Musizierende Jugend des Rhein Sieg Kreises" statt.
46		Die Musikschule veranstaltet ein jährliches Preisträgerkonzert ihrer „Jugend-Musiziert“-Teilnehmer und -Preisträger.			Hennef Teilnehmer am Wettbewerb "Jugend Musiziert" spielen regelmäßig bei den Schülerkonzerten der Musikschule. Preisträger hat die Musikschule zurzeit keine.
48	Der in den letzten Jahren zunehmende Ganztagsunterricht wird in Hennef durch die Einrichtung einer zweiten Gesamtschule als Ganztagschule und die Umwandlung des Gymnasiums in eine Ganztagschule weiterentwickelt. Die Angebote der Musikschule können daher von Kindern und Jugendlichen nur noch unter erschwerten Bedingungen in Anspruch genommen werden. Die Musikschule muss darauf mit neuen Konzeptionen und Kooperationsprojekten reagieren.				
49					
50		Kooperationsprojekte mit den Hennefer Schulen sollen eingerichtet und ausgebaut werden.	2014		Die Möglichkeit einer umfangreichen Kooperation zwischen Institutionen und Vereinen im kulturellen und sportlichen Bereichen rund den Hennefer Schulen wird zurzeit erarbeitet.
51		Bestehende Schwierigkeiten für Musiklehrer, aufgrund langer Fahrzeiten Angebote in den OGSen zu machen, sollen aus dem Weg geräumt werden.			Es hat sich gezeigt, dass hier keine pauschale Lösung möglich ist, da es sich jeweils um individuelle Fälle handelt. Es sind nur Einzelfallentscheidungen möglich. Im Rahmen einer künftigen Anpassung der Honorare soll noch einmal über eine generelle Lösung für dieses Thema nachgedacht werden.
52		Die Musikschule soll an der neuen Gesamtschule von Anfang an als Anbieter von Unterricht und AGs mit berücksichtigt werden.	2013		2014 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Gesamtschule West und der Musikschule geschlossen, der durch regelmäßige Treffen und mehr und mehr Projekte in Kooperation mit den Musiklehrern der Schule stetig weiter mit leben erfüllt werden soll.

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
53	Das breite, von Vereinen getragene musikalische Leben in Hennef und die Angebote der Musikschule sollen besser miteinander vernetzt werden.				
54		Kooperationsprojekte mit den Hennefer Vereinen sollen eingerichtet und ausgebaut werden. Die Musikschule wird die „Schule der Vereine“.			Vor der Hintergrund der im Aufbau befindlichen Kooperation mit der Gesamtschule West, des Wechsels in der Spitze der Musikschule 2015 und des zu erwartenden Umzuges der Musikschule in die Weinstraße wird dieses Ziel zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen.
55		Im Rahmen von Konzerten und anderen Veranstaltungen sollen Musikschule und Vereine Ergebnisse ihrer Kooperationsprojekte präsentieren.			
56	Die bestehenden Räumlichkeiten der Musikschule sind auf Dauer nicht konkurrenzfähig. Alle zurzeit genutzten Räume muss sich die Musikschule mit der Realschule teilen, zudem fehlt ein Probenraum für Bands / Ensembles. Die Musikschule soll auch im Hinblick auf die Räumlichkeiten dauerhaft konkurrenzfähig sein und langfristig besser ausgestattet werden.				
57		Mittelfristig: Verbesserung der räumlichen Situation im Zuge der Umwandlung der Realschule in einen Standort der zweiten Gesamtschule.	2016		Die Musikschule soll mittelfristig an den Standorte Wehrstraße umgelagert werden. Siehe dazu Beschlussvorlage V/2014/3718 aus den Sitzungen 12.11.2014 Ausschuss für Schule und Inklusion und 18.11.2014 Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften.
58		Langfristig: Schaffung von eigenen adäquaten Räumlichkeiten. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		siehe Nr. 133
59	Neben den Aktivitäten im klassischen Bereich und der Spitzenförderung soll die Musikschule auch im Rock- und Pop-Bereich weiter entwickelt werden.				
60		Das RockPopFestival wird als jährliche Veranstaltung der Musikschule etabliert. (Sofern die Mittel nicht bereitgestellt werden können, wird versucht, diese über Fördermittel zu beschaffen.)			Das RockPopFestiva fand erstmals 2012 mit mäßigem und dann wieder 2014 mit großem Erfolg statt. 2015 wird es als Teil der Europawoche open-air auf dem Marktplatz stattfinden und dabei auch Gelegenheit geben, die städtische Musikschule hervorzuheben.
61		Es werden verstärkt Kooperationsprojekte mit der privaten Musikschule angestrebt.			Mittlerweile gibt es zwei private Musikschulen in Hennef. Kooperationen bergen das Risiko, eine klare Positionierung am Markt zu verwischen.
62		Schaffung von Probenräumen für Bands. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		siehe Nr. 133
63	Neben den Anstrengungen bei der klassischen Ausbildung, im Rock-Pop-Bereich und bei der Spitzenförderung soll die Musikschule – ebenfalls in Abgrenzung zu privaten Anbietern – auch im Seniorenbereich ihr Angebot ausbauen und etablieren.				
64		Die Musikschule der Stadt bietet speziell für Seniorinnen und Senioren, auch und gerade für solche, die unter Demenz leiden, spezielle musikalische Angebote.	laufend		
65	Um ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen, konkurrenzfähige Angebote machen und für SchülerInnen und Schüler attraktiv bleiben zu können, ist eine moderne Ausstattung mit Instrumenten unabdingbar.				
66		Die Musikschule soll über ein ausreichendes Angebot an Leih- und Unterrichtsinstrumenten verfügen. Aufwertung des Elats für den Erwerb von Musikinstrumenten.	2014	5.700 €	

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
67	Die Bibliothek wird als eine der wichtigsten Hennefer Einrichtungen der kulturellen Bildung dauerhaft gesichert.				
68		Sicherung der Institution Stadtbibliothek und ihres bestehenden Angebotes.	laufend	ca. 260.000 €	Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
69		Anpassung an die jeweiligen aktuellen Erfordernisse.			
70		Die Hennefer Stadtbibliothek als außerschulische Bildungseinrichtung, als Ort der kulturellen Bildung, der Medien- und Informationsversorgung, des Informationsaustausches, der Begegnung, der Unterhaltung und als kompetenter Ansprechpartner für die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz behält einen festen Platz im gesellschaftlichen, kulturellen und bildungspolitischen Leben der Stadt und baut diesen aus. Die Stadtbibliothek Hennefer bietet auch in Zukunft Zugang zu Information und Wissen für alle. Sie stellt Angebote zur Kompetenzförderung (Lesen, Hören, Mediennutzung) insbesondere auch für bildungsferne Zielgruppen bereit und gestaltet somit soziale Gerechtigkeit mit. Entscheiden ist hierbei, dass für die Stadtbibliothek immer die größtmögliche Qualität und Aktualität im Hinblick auf den Medienbestand, die Fachlichkeit, die technische Ausstattung und das Angebot an Dienstleistungen sichergestellt wird.			Die Anfang 2015 vorgestellte Bibliothekskonzeption bietet eine genaue und fundierte Übersicht aller Ziele und geplanten Maßnahmen bis 2020.
71		Der Bibliothek werden die entsprechenden Räumlichkeiten und die entsprechende Ausstattung zur Verfügung gestellt, um dieser Rolle gerecht zu werden. Der Ausbau des Angebotes an Medieneinheiten macht nur bei einer gleichzeitigen räumlichen Verbesserung Sinn. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennefer“.	2013		siehe Nr. 133
72		Der Medienbestand wird ausgebaut. Die Aufstockung ist erst möglich bei einer Erweiterung der Bibliothek. Ev. Kosten sind daher in dieser tabellarischen Übersicht noch nicht relevant.			
73		2012 wurde in der Stadtbibliothek die „Onleihe“ eingeführt (Ausleihe elektronischer Medien, „eBooks“). Das Angebot soll dauerhaft gesichert und stetig verbessert werden.			
74		1. Sicherung der Betriebskosten			
75		2. Erwerb und Ersatzbeschaffung von Leih-Lesegeräten.			Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor. Die Stadtbibliothek verfügt mittlerweile über acht Geräte, der Bedarf ist damit zurzeit gedeckt.
78		Um Kunden eine die Medienrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten und in möglichst vielen Ortensteilen möglich zu machen, sollen automatisierte Rückgabeboxen für Medien angeschafft werden.			
79		1. Ermittlung von Kooperationspartnern, die Rückgabeboxen aufstellen.	2016/2017		
80		2. Anschaffen der Boxen.	2016/2017		
81		3. Gewährleistung einer regelmäßigen Entleerung.	2016/2017		Hierfür sieht der städtische Haushalt im Finanzplan für 2016 und 2017 jeweils 15.000 Euro vor. Aufstellorte und ein Entleerungsmodus werden vor der Beschaffung geklärt.

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
84		Die technische Infrastruktur wird zum Nutzen der Kunden ausgebaut durch			
85		1. Erweiterung und Verbesserung der PC-Arbeitsplätze	2016		Entsprechende Mittel zur Verbesserung der PC-Arbeitsplätze i.H.v. 1.600 Euro sollen für den Haushalt 2016 angemeldet werden. Eine grundsätzliche Erweiterung der PC-Arbeitsplätze wäre erst bei einer Erweiterung der Bibliothek möglich.
86		2. einen „Hot Spot“ für einen Wi-Lan-Zugriff ins Internet			Wurde bereits 2013 mit Hilfe des Fördervereins realisiert.
87		3. die Einrichtung Bargeldlosen Zahlungsverkehrs	2015		Seit Anfang 2015 besteht die Möglichkeit, die Jahresgebühr per Überweisung zu bezahlen. Die Möglichkeit der Kartenzahlung vor Ort wird für 2016 geprüft.
88		Ausbau eines Netzwerkes der Stadtbibliothek mit Bildungs- und Kultureinrichtungen. Analyse möglicher Partnerschaften und Aufbau von Partnerschaften und Kooperationen.			Möglichkeiten werden in der Anfang 2015 vorgestellten Bibliothekskonzeption betrachtet. Darüber hinaus wurde 2014 eine auf zunächst zwei Jahre befristete Projektstelle geschaffen, um sich mit dem Thema Lesekompetenzförderung zu befassen und in diesem Zusammenhang auch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen aufzubauen. Ein erster Erfolg war Ende 2014 ein Kooperationsvertrag mit allen städtischen Kindertageseinrichtungen.
90		Die Stadtbibliothek sucht die Kooperation mit sonstigen örtlichen Büchereien, zum Beispiel Gemeindebüchereien oder solchen in Seniorenheimen. Die Möglichkeit, Art und Form der Zusammenarbeit muss im Detail geprüft werden. Analyse der Möglichkeiten 2013. Umsetzung frühestens ab 2014, sofern Kosten entstehen, sofort sofern keine Kosten entstehen.			Möglichkeiten werden in der Anfang 2015 vorgestellten Bibliothekskonzeption betrachtet.
91		Die Stadtbibliothek ermittelt Wege, im Sinne der Vernetzung, Kooperationen und einer flächendeckenden kompetenten Informations- und Literaturversorgung gerne ihr Know-How den Schulen respektive den Schulbibliotheken zur Verfügung zu stellen. Ziel ist die Beratung bei Bestandsaufbau und der -pflege sowie die ein gemeinsamer stadtwweiter Katalog (Einpfege der Daten, einheitliche Ausleihkonditionen u.ä.) – auch möglichst mit den Kirchlichen Büchereien. Hierzu wären, in Zusammenarbeit mit der IT, finanzielle Mittel für die technische Infrastruktur und personelle Ressourcen notwendig.			Möglichkeiten werden in der Anfang 2015 vorgestellten Bibliothekskonzeption betrachtet.
92		Hennef ist eine moderne, vielfältige und bunte Stadt, in der Menschen vieler Nationen und Religionen leben. Hennef pflegt drei Städtepartnerschaften, die Hennefer Schulen darüber hinaus zahlreiche weitere Partnerschaften. Die hierbei erlangte interkulturelle Bildung bringt das „Fremde“ näher, baut Ängste ab, fördert das Verständnis für andere Kulturen und die Toleranz gegenüber anderen Lebensentwürfen und dient somit der Völkerverständigung und dem friedlichen Miteinander. Die Stadt fördert dies vor allem über die Städtepartnerschaften aber auch auf der Ebene der Schulen und anderer Bildungseinrichtungen oder auch mit dem „Interkult“, der „Interkulturellen Beratungs- und Begegnungsstätte der Stadt Hennef“.			

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
93		Die Stadt fördert weiterhin wie bisher die Aktivitäten des Städtepartnerschaftsvereins, der im Namen der Stadt die offiziellen Beziehungen zu Hennefes Partnerstädten pflegt.	laufend	6.000 €	Haushalt 2015 sieht auskömmliche Mittel vor.
94		Die Stadt fördert Aktivitäten in Schulen, die der Völkerverständigung und Toleranz dienen und somit dazu geeignet sind Freundschaften abzubauen.			Im Haushaltsentwurf 2015 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2016 erneut beantragt (1000 Euro Fördermittel, 300 Euro Förderpreis).
95		1. Fördermittel für Schulprojekte (für Materialkosten etc.).	2016		
96		2. Jährlicher Förderpreis (als Zuschuss für Kurs-/Klassenfahrten bzw. für die Klassenkasse) für ein herausragendes Projekt.	2016		
99		Förderung des kulturellen Austausches in Kooperation mit dem Interkult.			Seitens des Interkult ist vorgesehen, 2016 ein "Fest der Kulturen" oder "Fest der Vielfalt" zu veranstalten. Eine Zusammenarbeit mit dem Kulturamt wird angestrebt.
100		Die Zuständigkeiten für das Ehrenamt innerhalb der Verwaltung werden festgeschrieben. Das Engagement ehrenamtlich tätiger Menschen wird von den zuständigen Bereichen in angemessener Weise gewürdigt.			
102		Die Aufgabenverteilung soll neu und verlässlich für alle Beteiligten festgeschrieben werden, um Reibungen und Reibungsverluste bei der Pflege ehrenamtlichen Engagements zu vermeiden.	2013		Die Betreuung Ehrenamtskarte sind 2014 an Amt 41 übergegangen.
103		Die zuständigen Bereiche veranstalten gemeinsam einen jährlichen Ehrenamtsfest.	laufend	???	Fand 2013 (Jugendamt) und 2014 (Interkult) statt und soll 2015 dem Thema Senioren gewidmet sein. 2016 werden die Kulturschaffenden in den Mittelpunkt gestellt.
104	Das Ehrenamt im Bereich der Kultur – Kunstvereine, Musikvereine und Chöre, Tanz- und Theatervereine und –initiativen, Heimat- und Brauchtumsvereine – wird als wesentlicher Bestandteil des vielfältigen kulturellen Lebens gefördert.				
105		Die Karnevalsveranstaltungen werden weiterhin wie bisher finanziell gefördert.	laufend	2.000 €	Entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2015 etatisiert
106		Die Stadt fördert die Traditionen des Gemeinschaftslebens und den Erhalt traditioneller Gebräuche (bevorzugt solcher, die nur noch selten durchgeführt werden oder wieder belebt werden sollen). Vereine und Initiativen können auf Antrag eine einmalige Anschubfinanzierung für einzelne Brauchtumsveranstaltungen erhalten.	laufend	4.000 €	Entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2015 etatisiert.
107		Der Stadtverband Hennefer Chöre wird wie bisher jährlich bezuschusst.	laufend	3.500 €	Entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2015 etatisiert.
108		Das wesentlich von ehrenamtlich engagierten Menschen getragene kulturelle Leben Hennefes wird im Rahmen des Möglichen durch die Stadt gefördert.			
109		1. Bestehende förderliche Maßnahmen (wie die kostenlose Bereitstellung städtischer Räume oder günstige Konditionen in der städtischen Hausdruckerei) bleiben dauerhaft erhalten.	laufend		Konnte bislang aufgrund der Vielzahl der laufenden Projekte noch nicht umgesetzt werden. Die Möglichkeiten müssen noch analysiert werden.
110		2. Zur Ermittlung weiterer unterstützender Maßnahmen werden intensive Gespräche mit Vereinen und Initiativen geführt und im Rahmen eines Förderkonzeptes vorgelegt.			

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
114		Die Stadt vergibt einen Ehrenamtspreis speziell für ehrenamtlich tätige Menschen im Kulturbereich.			Im Haushaltsentwurf 2015 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2016 erneut beantragt; Konzeptentwurf 2015 sofern personelle Ressourcen das erlauben.
116		Analog zum seit 2004 bestehenden KinderSportFest soll einmal im Jahr ein „KinderKulturFest“ stattfinden.			Konnte bislang aufgrund der Vielzahl der laufenden Projekte noch nicht umgesetzt werden. Die Möglichkeiten und genauen Kosten müssen noch analysiert werden.
117	Kulturelle und Künstlerische Angebote in den Kindertageseinrichtungen, Offenen Ganztagsschulen und im Jugendzentrum werden gefördert, Kooperationen mit Künstlern und kulturellen Vereinen unterstützt.				
118		Es steht ein jährlicher Etat zur Verfügung, um herausragende Kulturprojekte in Hennefer Kindertageseinrichtungen zu fördern, beispielsweise die Kooperation mit einem bildenden Künstler, Kooperationsprojekte mit der Musikschule oder Musikvereinen.	2015	2.000 €	
119	Musik von und für Jugendliche wird gefördert.				
120		Schaffung von Probenräumen für Bands, Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		siehe Nr. 133
121	Jugendliche erhalten die Möglichkeit, in einem selbstverwalteten Kulturcafe kulturelle Angebote auf die Beine zu stellen.				
123		Langfristig: Schaffung von eigenen adäquaten Räumlichkeiten. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		siehe Nr. 133
124	In einer dem demografischen Wandel unterworfenen Gesellschaft ist es eine besondere Aufgabe, kulturelle Angebote gerade auch auf die Bedürfnisse der älteren Generation zuzuschneiden. Dies soll vor allem in Kooperation mit bestehenden Institutionen erfolgen, zum Beispiel der Musikschule, der Volkshochschule, dem Altenhilfeverein, der Bürgerstiftung Altenhilfe, dem Seniorenbüro und den Seniorenresidenzen in der Stadt.				
125		Die Musikschule der Stadt bietet für Seniorinnen und Senioren, auch und gerade für solche, die unter Demenz leiden, spezielle musikalische Angebote.	laufend		
126		Kooperationen zur Schaffung von kulturellen Angeboten speziell für Seniorinnen und Senioren. Analyse von Kooperationsmöglichkeiten und Prüfung möglicher Kosten in Kooperation mit dem Altenhilfeverein und der Bürgerstiftung Altenhilfe.			Hier eröffnen sich aktuell durch die „Leitlinie Älterwerden in Hennef“ neue Möglichkeiten, die noch im Detail betrachtet werden müssen. Im Leitlinienprozess „Älterwerden“ befasst sich bereits eine Arbeitsgruppe mit dem Thema Bildung/Kultur/Freizeit.

Nr.	Leitlinie	Ziel	(geplanter) Beginn	Mittel 2015	Status Quo 02/2015
128	Bei kulturellen Angeboten seitens der Stadt, insbesondere Musikschule und Bibliothek, soll die in jeder Hinsicht barrierefreie Zugänglichkeit gewährleistet werden, damit Senioreninnen und Senioren auch im Falle körperlicher Einschränkungen die Angebote soweit als möglich wie gewohnt wahrnehmen können.				
129		Barrierefreie Zugänglichkeit aller Hennefer Kultureinrichtungen. Prüfung des Status Quo. Konzeptionierung eventuell nötiger Änderungen.	2016		2015 werden bei den Standortbegehungen die städtischen Sporthallen auf Barrierefreiheit geprüft. Die dort gewonnenen Erfahrungen können eventuell auch bei der Betrachtung der städtischen Kultureinrichtungen nützen. Eine Prüfung der Barrierefreien Zugänglichkeit der Kultureinrichtungen ist dann für 2016 vorgesehen, sofern die personellen Ressourcen dies zulassen.
130	Die Aufgabenverteilung im „Schulverwaltungs-, Kultur- u. Sportamt“ wird an die Anforderungen der einzelnen Teilbereiche angepasst.				
131		Die Aufgabenverteilung im „Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt“ wird an die Anforderungen der einzelnen Teilbereiche angepasst.			Wurde bereits 2013 realisiert.
133	Schaffung eines „Kulturzentrums Hennef“.				
134		Prüfung der Möglichkeiten und Kosten eines „Kulturzentrums Hennef“. Prüfung aller Fördermöglichkeiten. Ermittlung eines möglichen Gutachters. Beauftragung eines Gutachtens.	2015	15.000 €	Für ein Gutachten sind laut Kulturentwicklungskonzept 15.000 Euro vorgesehen und im Haushalt 2015 etatisiert.